

Das Loch

Gähnende Leere blickte ihm entgegen. Gähnende Leere, wie sie aus den vielen dunklen Löchern kam, die sich, aus bislang unbekanntem Gründen, in den letzten zwanzig Jahren überall auf der Erde gebildet hatten. Es waren Tiefe Löcher. Mehrmals hatte man versucht, die Tiefe auszuloten, aber nie hatte man ein brauchbares Ergebnis bekommen. Laser schienen ins Leere zu gehen und Sonden erreichten Tiefen, die weit über den Erddurchmesser hinausgingen, obwohl es auf der gegenüberliegenden Seite kein Loch gab, durch das die Sonde hätte entweichen können. Aber selbst wenn, keine der Sonden hätte den Kern überleben können. In Afrika hatte ein Stamm sogar versucht, die Tiefe mit einem Seil zu messen... sie waren noch immer damit beschäftigt mehr und mehr Seile an das hintere Ende zu binden.

Viele Sekten und Religionen, manchmal fragte er sich, wo da der Unterschied lag, hatten die Löcher als Tore zur Hölle bezeichnet. Und natürlich konnte man dieser Hölle nur entgehen, wenn man sich ihnen anschloss (und am Besten noch all sein Geld überwies).

Er sah nach oben. Der Kran war nun in Position und ließ seine Fracht langsam herab und auf das Loch zugleiten. Mit Erreichen des Randes blieb die Fracht stehen. Es handelte sich um eine silbrig glänzende Kugel, die von vielen, seltsam anmutenden, Kreisen eingeschlossen war. Trotz der Kreise wirkte die Kugel perfekt, harmonisch und wunderschön.

Aber als sie sich drehte, wurde der Eindruck zerstört. Zischend öffnete sich die Tür, die zuvor auf der abgewandten Seite gewesen war und ein Laufsteg wurde auf sie zugeschoben. Unsicher betrat unser Mann das Metallgitter des Steges. Es würde die erste, bemannte, Expedition in eines der Löcher werden.